

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 23. März 1990

68. Stück

- 161. Kundmachung:** Geltungsbereich des Europäischen Abkommens über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates
- 162. Kundmachung:** Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zur Bekämpfung des Terrorismus
- 163. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen
- 164. Vereinbarung** zwischen dem Verkehrsminister der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR über die Beförderung von tert. Butylperoxyneodecanoat mit mindestens 25% Lösemitteln

161. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 20. März 1990 betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Abkommens über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates hat die Türkei das Europäische Abkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates (BGBl. Nr. 175/1958, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 67/1990) gemäß Art. 7 des Abkommens im Verhältnis zu Österreich mit Wirksamkeit vom 18. Jänner 1990 für die Dauer von drei Monaten ausgesetzt.

Vranitzky

162. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 20. März 1990 betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zur Bekämpfung des Terrorismus

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Annahmeerkunde zum Europäischen Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus (BGBl. Nr. 446/1978, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 500/1988) hinterlegt:

Staaten:

Datum der Hinterlegung
der Ratifikations-
bzw. Annahmeerkunde:Finnland
Irland9. Februar 1990
21. Februar 1989

Das Vereinigte Königreich hat mit Wirksamkeit vom 21. November 1988 den Geltungsbereich des Übereinkommens auf Gibraltar ausgedehnt.

Finnland hat anlässlich der Hinterlegung seiner Annahmeerkunde erklärt, sich gemäß den Bestimmungen des Art. 13 des Übereinkommens und vorbehaltlich der Verpflichtungen dieses Artikels das Recht vorzubehalten, die Auslieferung in bezug auf eine in Art. 1 genannte Straftat, die es als politische Straftat ansieht, abzulehnen.

Griechenland hat mit Wirkung vom 6. September 1988 erklärt, daß es sich in bezug auf Art. 13 des Übereinkommens in Übereinstimmung mit dessen Abs. 1 das Recht vorbehält, die Auslieferung für jede der in Art. 1 des Übereinkommens angeführten Straftaten abzulehnen, wenn die Person, die verdächtigt wird, die Straftat begangen zu haben, für seine oder ihre Handlung zugunsten der Freiheit angeklagt wird.

Vranitzky

163. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 20. März 1990 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen

Nach Mitteilungen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (BGBl. Nr. 188/1982, letzte Kundma-

chung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 200/1986) hinterlegt bzw. erklärt, sich auch nach Erlangung ihrer Unabhängigkeit an dieses Übereinkommen als gebunden zu erachten:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätsklärung:
Belize	19. August 1986
Dominikanische Republik	17. Dezember 1986
Polen	12. Dezember 1989
Singapur	30. November 1986
Spanien	30. Mai 1986

Portugal hat mit Wirksamkeit vom 22. Jänner 1987 den Geltungsbereich auf Macao ausgedehnt.

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben unter Bezugnahme auf Art. XXIV das Übereinkommen mit Wirkung vom 27. Jänner 1987 gekündigt.

Nach weiteren Mitteilungen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft haben folgende Staaten die Änderung des Artikels XI Abs. 3 lit. a des Übereinkommens (BGBl. Nr. 154/1987) angenommen:

Staaten:	Datum der Annahme:
Ecuador	13. Mai 1988
Frankreich	18. August 1989
Guyana	22. April 1987
Iran	13. September 1988

Staaten:	Datum der Annahme:
Luxemburg	29. August 1989
Monaco	23. März 1987
Papua-Neuguinea	27. August 1987
Paraguay	1. Juli 1988
Rwanda	25. Juni 1987

Folgende weitere Staaten haben laut Mitteilungen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft ihre Beitrittsurkunden zum geänderten Übereinkommen hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Äthiopien	5. April 1989
Burkina Faso	13. Oktober 1989
Burundi	8. August 1988
El Salvador	30. April 1987
Gabun	13. Februar 1989
Malta	17. April 1989
Neuseeland (ohne Tokelau)	10. Mai 1989
St. Vincent und die Grenadinen	30. November 1988
Tschad	2. Februar 1989
Vanuatu	17. Juli 1989

Japan hat seine Vorbehalte betreffend „Moschus moschiferus“ mit Wirkung vom 1. April 1989 und „Crocodylus porosus“ mit Wirkung vom 30. November 1989 zurückgezogen.

Vranitzky

164.

(Übersetzung)

ACCORD

ENTRE LE MINISTRE DES TRANSPORTS DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LE MINISTRE FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE ET DES TRANSPORTS DE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE AU TITRE DES MARGINAUX 2010 ET 10 602 DE L'ADR RELATIF AU TRANSPORT DE PEROXYNÉODÉCANOATE DE BUTYLE TERTIAIRE AVEC AU MOINS 25% DE SOLVANT

(1) Par dérogation aux prescriptions des marginaux 2550 et 2551 de l'annexe A de l'ADR, le peroxyneodécanoate de butyle tertiaire avec au moins 25% de solvant, emballé en colis, peut être transporté par transports routiers internationaux dans les conditions suivantes:

1. Les prescriptions applicables au peroxyde d'acétyle cyclohexane-sulfonyle en solution

VEREINBARUNG

ZWISCHEN DEM VERKEHRSMINISTER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DEM BUNDESMINISTER FÜR ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR DER REPUBLIK ÖSTERREICH NACH RN. 2010 UND 10 602 DES ADR ÜBER DIE BEFÖRDERUNG VON TERT. BUTYLPEROXYNEODECANOAT MIT MINDESTENS 25% LÖSEMITTELN

(1) Abweichend von Vorschriften der Rn. 2550 und 2551 der Anlage A des ADR darf tert. Butylperoxyneodecanoat mit mindestens 25% Lösemitteln, in Versandstücken verpackt, im internationalen Straßenverkehr unter folgenden Bedingungen befördert werden:

1. Die Vorschriften für Acetylcyclohexansulfonylperoxid in einer Lösung mit mindestens

avec au moins 80% de solvant de la classe 5.2, groupe E, chiffre 46 b) de l'ADR s'appliquent par analogie.

2. Une seule unité d'emballage ne doit pas renfermer plus de 25 kg de la matière.
3. Pendant le transport, la température de la matière doit être de -5°C au plus.

(2) Par dérogation aux prescriptions du marginal 52 401 de l'annexe B de l'ADR la matière peut être transportée

- jusqu'à un poids total de 10 000 kg au plus dans une seule unité de transport qui doit être équipée de deux machines frigorifiques, ou
- répartie en deux unités de transport jusqu'à un poids total de 5 000 kg au plus par unité dont chacune doit être équipée d'une machine frigorifique indépendante.

(3) L'expéditeur devra porter dans le document de transport, en sus des indications prescrites, la mention suivante: «Transport convenu aux termes des marginaux 2010 et 10 602 de l'ADR».

(4) Le présent accord s'applique jusqu'à sa révocation par une des Parties contractantes aux transports effectués entre la République fédérale d'Allemagne et l'Autriche.

Vienne, le 27-2-1990

Pour le Ministre Fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche:

Kafka

Bonn, le 15-12-1989

L'Autorité compétente pour l'ADR de la République fédérale d'Allemagne:

Pour le Ministre fédéral des Transports:

Bredemeier

80% Lösemitteln der Klasse 5.2, Gruppe E, Ziffer 46 b), des ADR gelten entsprechend.

2. Eine Verpackungseinheit darf nicht mehr als 25 kg des Stoffes enthalten.
3. Die Temperatur des Stoffes darf während der Beförderung höchstens -5°C betragen.

(2) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 52 401 der Anlage B des ADR darf der Stoff

- in einer Beförderungseinheit, die über eine doppelte Kältemaschine verfügen muß, bis zu einem Gesamtgewicht von höchstens 10 000 kg oder
- aufgeteilt in zwei Einheiten bis zu einem Gesamtgewicht von höchstens 5 000 kg je Einheit, von denen jede einzelne mit einer unabhängigen Kältemaschine versehen sein muß,

befördert werden.

(3) Der Absender hat im Beförderungspapier zusätzlich zu den vorgeschriebenen Angaben zu vermerken: „Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR“.

(4) Die Vereinbarung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.

Wien, den 27. Februar 1990

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Bonn, den 15. Dezember 1989

Die für das ADR zuständige Behörde der Bundesrepublik Deutschland:

Der Bundesminister für Verkehr

Im Auftrag:

Bredemeier

Vranitzky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 125,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 225,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,80 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.